

Industrial Accelerator Act (IAA):

Grüne Leitmärkte und „Union Origin“-Vorgaben als Steuerungsinstrument für Green Relocation?

Andreas Fischer



16. September 2026
Gelsenkirchen

Instrumente zum Umgang mit Green Relocation

auf internationaler Ebene aus nationaler Perspektive



Vorgaben des Industrial Accelerator Act (IAA) für die öffentliche Beschaffung

- **Öffentliche Beschaffung als Nachfragehebel** — Öffentliche Aufträge und staatliche Förderprogramme sollen verbindliche Nachfrage nach emissionsarmen Industrieprodukten schaffen und dadurch grüne Leitmärkte in Europa etablieren.
- **Mindestanteile statt freiwilliger Kriterien** — Für Beschaffungsverfahren im Anwendungsbereich der EU-Vergaberichtlinien sollen Mindestanteile emissionsarmer Produkte verbindlich in Ausschreibungen berücksichtigt werden.
- **Wirkung über den Einkauf hinaus** — Die Anforderungen sollen auch öffentliche Förderprogramme, bestimmte Finanzierungsinstrumente und bei Netto-Null-Technologien öffentliche Ausschreibungen bzw. Auktionen erfassen.
- **Produktspezifische Ausgestaltung** — Die Vorgaben gelten zunächst insbesondere für Stahl, Zement bzw. Beton, Aluminium, die Automobilindustrie und ausgewählte Netto-Null-Technologien; eine Ausweitung auf weitere energieintensive Branchen wie die Chemie ist vorgesehen.
- **CO₂-Intensität und EU-Herkunft kombinieren** — Je nach Produkt greifen Anforderungen an den CO₂-Fußabdruck, an den Ursprung in der EU („Union origin“) oder an beide Kriterien gemeinsam.

Grüne Leitmärkte: Branchenspezifische Ansätze gefordert

	Stahl	Zement	Ethylen
Klimaneutrale Produkte sind heute noch deutlich teurer <i>Durchschnittliche Mehrkosten auf Ebene der Grundstoffe¹²</i>	+ 55 Prozent	+ 50 Prozent	+ 400 Prozent
Kurzfristig stützen Leitmärkte vor allem Übergangstechnologien – Near-Zero-Kapazitäten sind 2030 erst im Aufbau <i>Anteil erwarteter near-zero Produktionskapazität im Jahr 2030³</i>	30 Prozent	20 Prozent	–
Leitmärkte müssen an verschiedenen Stufen der WSK ansetzen <i>Komplexität der Wertschöpfungskette¹</i>	Mittel	Gering	Hoch
Öffentliche Beschaffung schafft erste Märkte und Vorbildwirkung – ihr Hebel variiert allerdings stark. <i>Anteil öffentlicher Beschaffung an Gesamtnachfrage⁴</i>	8 Prozent (ca. 3 % Primär)	23 Prozent	6 Prozent*



Zielgenauigkeit bewahren:

Leitmärkte können den (sektoralen) Instrumentenmix ergänzen, brauchen aber ein klares und realistisches Zielbild.

Union-Origin-Vorgaben: Transformation oder Protektionismus?

- **Verlässlichere Nachfrage für EU-Produzenten** — Ein Mindestanteil an Produkten aus der EU kann europäischen Herstellern eine planbarere Absatzperspektive geben. Das reduziert das Risiko, in emissionsarme Produktionsanlagen zu investieren.
 - **Skalierung und Lernkurven in Europa** — Wenn öffentliche Beschaffung und Förderprogramme Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten bündelt und perspektivisch ausweitet, können Lieferketten sowie Know-how innerhalb der EU aufgebaut werden.
-
- **Geringerer Preis- und Innovationswettbewerb** — Potenziell günstigere oder technologisch fortgeschrittene Importe werden ausgeschlossen bzw. benachteiligt. Die Ursachen fehlender Wettbewerbsfähigkeit bleiben unberührt.
 - **Handelspolitische Risiken** — Eine EU-Herkunftsvorgabe kann kritische Abhängigkeiten reduzieren, ist aber keine zielgenaue Antwort auf weitere handelspolitische und geoökonomische Hürden und provoziert potenziell Gegenreaktionen.

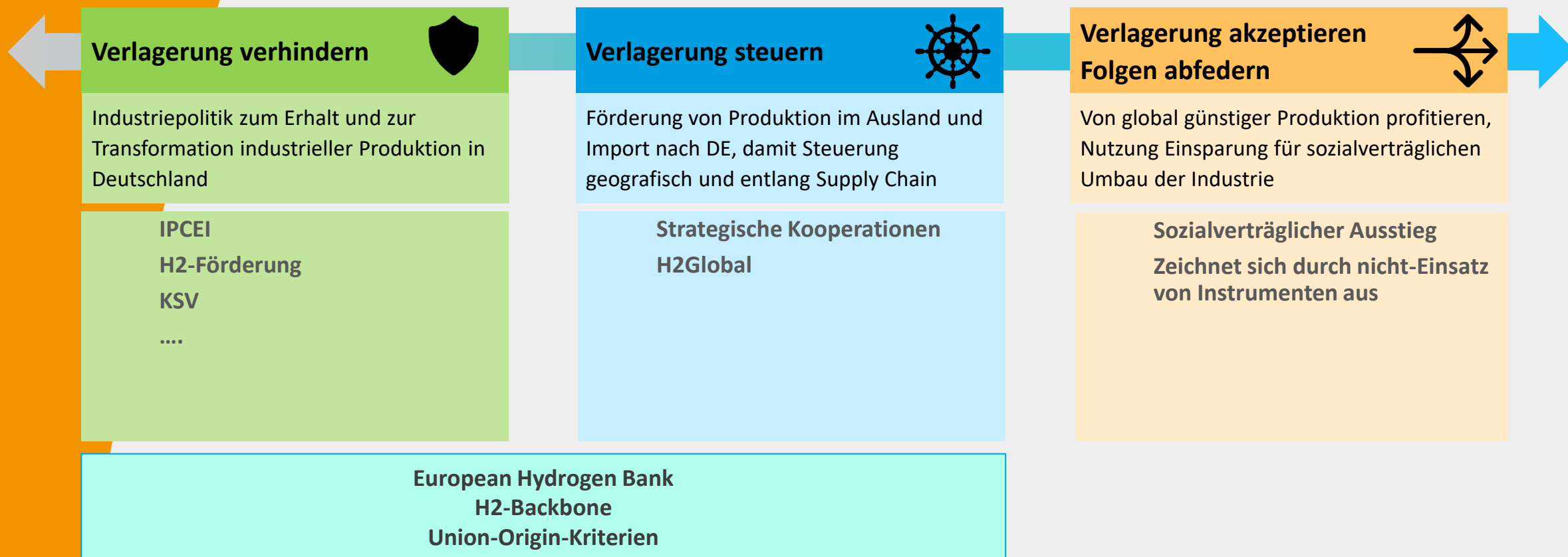


Präferenz mit Augenmaß statt Abschottung:

Beschränkungen sollten auf strategisch wichtige Produkte und begründete Ausnahmefälle begrenzt sein. Grundsätzlich können Leitmärkte zielgenaue Handelsschutzinstrumente nicht ersetzen.

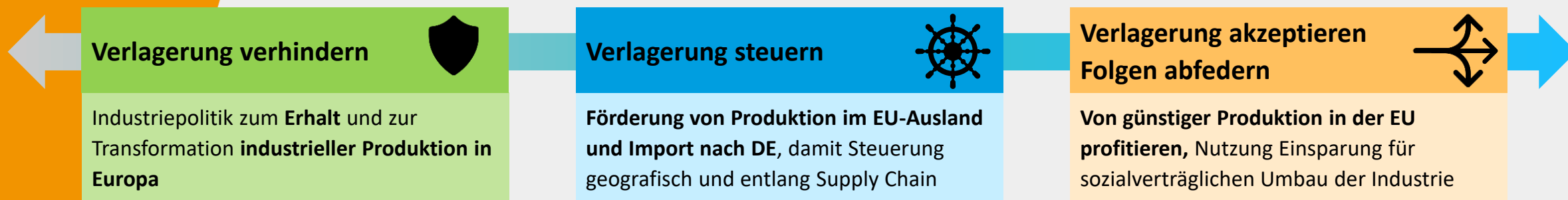
Instrumente zum Umgang mit Green Relocation

auf internationaler Ebene aus europäischer Perspektive



Instrumente zum Umgang mit Green Relocation

auf internationaler Ebene aus europäischer Perspektive



➔ Führen „Union-origin“-Kriterien zur stärkeren Nutzung europäischer Renewables-Sweet-Spots?

Vielen Dank!

NRW.Energy4Climate GmbH
Kaistraße 5, 40221 Düsseldorf

Bildnachweis: © iStock, © NRW.Energy4Climate